

Erstes Kapitel

Die Großeltern und Tante Lotte.

„Herrenfeld!“ rief der Schaffner. Mit einem heftigen Ruck stand der Zug still. Lustiges Gelächter ertönte aus einem Abteil dritter Klasse. Drei Kinder, ein Knabe im Alter von ungefähr dreizehn und zwei Mädchen im Alter von elf und fünf Jahren, waren zu gleicher Zeit aufgestanden und, als der Zug so plötzlich anhielt, alle drei gegen einander gestoßen.

Unter Lachen, Rufen und Drängen stieg die kleine Gesellschaft aus und sah sich suchend auf dem Bahnsteig um.

„Hurra! Dort ist sie!“ rief Hans.

„Wo? Wo?“ fragte Lisi aufgeregt, und „Wo?“ echote auch die kleine, dicke Trudel, die Jüngste des Kleeblattes.

„Hier! Gott grüß euch, Kinderlein!“ antwortete eine fröhliche, junge Stimme, und gleich darauf fühlte sich Trudel von zwei kräftigen Armen in die Höhe gehoben.

„O Tante! Tante Lotte!“ Mit diesem Ruf liefen die beiden Großen auf das junge Mädchen zu und umarmten es stürmisch.

„Tante Lotte, fahren wir?“ — „Tante Lotte, die Eltern lassen grüßen!“ — „Tante Lotte, wir haben uns so schrecklich gefreut!“ — „Tante Lo—!“

„Kinder, Kinder, ich kann doch unmöglich alles auf einmal beantworten!“ rief Lotte Hartmann lachend und stellte dabei die kleine Trudel auf die Erde. „Kommt jetzt schnell, es wird ja alles auf uns aufmerksam!“

Ja wirklich, so war es. Aus dem Zug, der sich eben wieder in